

**Protokoll der Jahreshauptversammlung der
Deutschen Folkeboot Vereinigung e.V im Flensburger Segel-Club in Glücksburg
am Sonnabend, 24. November 2012, Beginn 14.00 Uhr**

1.1 Begrüßung und Regularien

Unser 1. Vorsitzender Johannes Thaysen begrüßt die anwesenden Folkeboot Segler, deren Begleitungen und Freunde sowie die weit angereiste Gruppe der Berliner Folkies. Außerdem begrüßt er alle anwesenden Flottenobleute, insbesondere Robert Winkler von der Flotte Flensburg mit einem großen Dank für die Vorbereitung der JHV.

Der gastgebende FSC begrüßt in der Person des 2. Vorsitzenden Lars Kühl auch die Folkebootsegler, und weist darauf hin, dass ca. 30 Boote im FSC beheimatet seien, auf die erfolgreich organisierte IDM und die Pokalregatta 2012.

Anwesend sind 56 stimmberechtigte Mitglieder und 14 Gäste. Damit wird die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

1.2 Wahl des Protokollführers

Kay Meesenburg, FSC - einstimmig

1.3 Ehrungen und Gedenken

Die Versammlung gedenkt der Mitglieder, die in der abgelaufenen Periode verstorben sind.

Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft:

1987 sind in die DFV eingetreten:

Uwe Baykowski, Flotte Kiel
Karl-Heinz Blumenstein, Flotte Essen (Ältester)
Hans-Joachim Braun, Flotte Berlin
Reinhild Ewert, Flotte Berlin
Max Rainer Giessler, Flotte Flensburg
Dr. Haymo Jepsen, Flotte Flensburg
Gerd Kall, Flotte Flensburg
Peter Koob, Flotte Essen
Kurt Manegold, Flotte Essen
Hans-Jürgen Methmann, Flotte Flensburg
Hinrich Mohr, Flotte Hamburg
Jochsen Niemann, Flotte Kiel
Georg Pulver, Flotte Hamburg
Karl-Heinz Rath, Flotte Kiel (Deutscher Meister mit Mozart)
Andreas Rosenthal (Biggesee)
Martin Satzinger, Flotte Berlin
Goswin Schlenhoff, Flotte Essen
Hartmut Tippel, Flotte Essen
Günter Vogt, Flotte Essen

Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft:

1972 sind in die DFV eingetreten:

Dr. Jürgen Breitenbach, Flotte Kiel
Horst Dittrich, Flotte Eckernförde
Heinz-Peter Müller, Flotte Berlin
Dieter Reichelt, Flotte Berlin
Dieter Zimmermann, Flotte Berlin

2. Bericht des Vorstandes

2.1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Im April fand ein Gespräch mit **Herrn Absalon von der FBC Hamburg** statt. Es wurden folgende Punkte vereinbart:

- Verstärkte Kooperation und Zusammenarbeit
- Sponsoring des 70. Geburtstages
- Ausstellung von Folkebooten auf Regatten wie Trudelmaus und DM
- Anzeigen in der FolkeNews
- Messeauftritte 2012/13: Hanseboot und boot

Folgende **Gremienarbeiten** wurden im Jahresablauf abgehalten:

- DSV-Ausschuss der Klassenvereinigungen in Düsseldorf Januar 2012
- Vorstandssitzungen
- April in Laboe/Kiel
- August in Schleswig
- Oktober in Berlin
- Flottenobleute-Treffen in Eckernförde
- NFIA Sitzung in Sandhamn/Schweden (GOLDPOKAL), unser Vertreter: Sönke Durst

Kontakt zur **dänischen FB ASS., Präsidentin Ditte Andreasen**. Das Ergebnis:

- Turseljer-Tipps auch für die FolkeNews
- Fahrtentreffen ist dort fest etabliert
- Als Anreiz für Nachwuchsssegler gibt es dort Preise für die jüngste Crew
- Ein Trailerservice incl. Auto bewirkt durchschnittlich 4 Meldungen mehr pro Regatta
- Heines Nielsen gibt technische Unterstützung für Regatta-Anfänger vor Ort.

Offenes Regattatraining im YCM Mitte April 2012. Es nahmen 5 Boote teil. Der Trainer war Thomas Kruse. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden.

Tag des Folkebootes im SSC August 2012. Ziel: Nachwuchsförderung und Vorstellung des Folkebootes. Beteiligung: 5 Boote, 30 Teilnehmer. Umfangreiche Berichterstattung in der lokalen Presse. Das Konzept wird zur Nachahmung in anderen Vereinen empfohlen.

70. Geburtstag Folkeboot. Feier im SVST anlässlich der Berliner Meisterschaft im September 2012, Teilnahme 300 Personen, Vortrag über Entwicklung des Folkes und der DFV

Einladung des SVST zur 75-Jahr-Feier

2.2 Bericht des Sportwarts Sönke Durst

Dank an Harald für zeitnahe und vollständige Eingabe der Regattaergebnisse zur Erstellung der Rangliste. Bitte um frühzeitigere Regattaanmeldungen führte nur zu dem Hinweis, dann doch den Meldeschluss früher zu legen.

Rückblick 2012: 41 Ranglistenregatten (4 in Dänemark), von denen 10 nicht gewertet bzw. teilnehmerbedingt nicht stattfanden; 8 deutsche Mannschaften beim Goldpokal (Vizeweltmeister); Ranglistenteilnahme ist rückläufig: 2010 – 102 Teilnehmer, 2011 – 83 Teilnehmer, 2012 – 80 Teilnehmer, Hinweis dabei: Es müssen 9 Wettfahrten erbracht werden, max. 3 pro Wochenende, um in die Rangliste aufgenommen zu werden. Aktivitäten der Lübecker werden etwas weniger, die der Berliner mehr. Ranglistentraining soll auch weiterhin in Eckernförde durchgeführt werden, gleichzeitig auch ein offenes Training für interessierte Crews mit Trainer aus eigenen Reihen. Nur das Ranglistentraining mit externem Trainer. In 2013 vor den Eck-Days. Der SCE bietet an, diese Trainings auch in den kommenden Jahren auszurichten. Vorschlag wird einstimmig angenommen

2.3 Bericht der technischen Obfrau Traute Genthe

GPS ab 2013 ohne jede Vernetzung erlaubt. Waage wurde nur einmal angefordert, bei der IDM war die Wiegung wegen starken Windes nicht möglich. Ranglistenteilnehmer müssen zwingend regelkonformes Boot haben, selbstlenzende Cockpits scheinen erlaubt zu sein. Bitte Bootsverkäufe an DSV und Folkevereinigung melden. Viele Fragen beim Kauf von Holz- Folkes, Refit-Erfahrungen werden gerne weiter gegeben. So konnten auch neue Mitglieder geworben werden.

2.4 Bericht des Pressewarts (Amt kommissarisch geführt durch Johannes ThaySEN)

Stefan Goes hat die ersten beiden Folke News (12-1 und 12-2) gestalten können. Dankenswerterweise hat Johannes danach die Ausgaben erarbeitet. Bei der letzten Ausgabe 12-3 hat die neue Pressewartin intensiv mitgewirkt.

2.5 Bericht des WEB Administrators Harald Koglin

Unsere Webseite blüht: Marktplatz und Regattaseite funktionieren, eine Ehrentafel deutscher Meister seit 1973 ist erarbeitet. Die Fortschreibung der Geschichte des Folkes klappt gut, der Film der Berliner Meisterschaft zum 70. Geburtstag konnte noch nicht ins Netz gestellt werden, da die Serverkapazität zu gering ist. Die technische Anpassung ist in Arbeit, und Harald bittet darum, evtl. auftretende Fehler gleich zu melden. Heino Haase regt an, auch Werbung auf der Internet Seite zu platzieren. Die Diskussion stellt in den Raum, evtl. Printwerbung und Internetwerbung zu vernetzen. Bastian Hauck bietet an, unsere Filme auf den Server des Delius & Klasing Verlages zu legen. Er ist gern bereit, seine Verbindungen dafür zu nutzen.

2.6 Bericht des Kassenwarts Hans-Jürgen Heise

Die Vorstellung der Einnahmen und Ausgaben sowie der Bilanz ergeben, dass alle Positionen im geplanten Ansatz liegen. In den Bürokosten ist auch der (neue) Beitrag an die NFIA enthalten. Die Kosten der Folke News liegen im Rahmen, die Anzeigen werden (wegen MwSt) von der Druckerei direkt in Rechnung gestellt und tauchen daher hier gar nicht mit auf. Geplatzte Abbuchungen belasten die Kontoführung. Der Mitgliedsbeitrag kann angesichts einer guten Finanzlage stabil bleiben.

2.7 Bericht der Kassenprüfung Norbert Schlöbohm und Nils Hansen

Die Kassenprüfer haben am 11.11.2012 die Kasse und Belege geprüft: ohne Beanstandungen. Die Kassenprüfer beantragen deshalb die Entlastung des Vorstandes

3 Entlastung des Vorstandes

Ohne Gegenstimme und bei Enthaltung des Vorstandes wird ihm Entlastung erteilt.

4 Wahlen

Der **2. Vorsitzender Christian Wedemeyer** wird bei eigener Enthaltung einstimmig wieder gewählt.

Der **WEB Administrator Harald Koglin** wird ebenso bei eigener Enthaltung einstimmig wieder gewählt.

Die **Pressewartin Jessica Beer** wird bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

Sie stellt sich kurz vor: 28 jährige Lehrerin in Elternzeit, segelt gern und freut sich auf die redaktionelle Arbeit (s. auch Vorstellung in der FN)

Der **Technischer Obmann Michael Fehlandt** wird ebenso bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt, (s. auch Vorstellung in der FN)

5 Beschluss über die Ernennung einer Fahrtenbeauftragten

Die Folkeboot Vereinigung wird bisher überwiegend als Regattaorganisation, weniger als Fahrtenseglervereinigung gesehen. Um den Bereich Fahrtensegelei stärker zu betonen und damit auch neue Mitglieder zu rekrutieren, wird Traute Genthe das Amt der Fahrtenbeauftragten übertragen. Die Schwerpunkte ihrer Arbeiter geben sich aus der Umfrage bei den organisierten

Fahrtenseglern: Unterstützung bei allen Fragen der Fahrtenseglen; Folke auch als Daysailer bekannt machen; Kontaktbörse für Trailerverleih; Seekartenverleih usw. Sie will all dies gern anpacken und erbittet unsere Mithilfe.

6 Bericht aus der NFIA: Class Rules Änderungen

Harald verliest einen Brief von Stefan Rosehr, dem Chairman der NFIA. Er erklärt das Procedere von Regeländerungen. Lt. Satzung dürfen gravierende Regeländerungen nur alle 4 Jahre – folgend dem Jahr nach den olympischen Sommerspielen - erfolgen. Ausnahmen sind bei Dringlichkeit zugelassen.

Günter Ahlers erläutert die von den Mitgliedsverbänden der NFIA beschlossenen Änderungen der Klassenvorschriften:

1. Regel 2.408 - Die erste Änderung ist ziemlich technisch und für den normalen Segler wenig aufregend. Bei verschiedenen Kunststoffboten wurde festgestellt, dass die Schotten in der Bilge nicht gemäß den Class Rules eingepasst wurden, jedoch aufgrund von Vereinfachungen im Bau sinnvoller angebracht waren. Da es konstruktiv und statisch keine Einwände gab, wurde die Regel angepasst, so dass zukünftig diese Bauweise erlaubt ist.

2. Regel 8.50 – Die GPS Regel wurde lange diskutiert und dann auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Die Verwendung von GPS Geräten während einer Regatta können wir praktisch nicht verhindern; so enthalten heute viele technische Alltagsgeräte GPS Empfänger – vom Handy bis hin zur Uhr für das Lauftrennung. Eine Kontrolle auf Verwendung ist nahezu unmöglich. Diesem Lauf der Entwicklung wurde gefolgt. Alle GPS Geräte sind zugelassen. Einzige Einschränkung ist, dass es keine Kopplung des GPS Gerätes mit der Geschwindigkeit durchs Wasser geben darf. Getrennte Geräte sind jedoch zugelassen.

3. Regel 9.13 – Die Fenster in den Segeln dürfen aus Sicherheitsgründen nun mit max. 0,5m² größer sein als vorher (0,28 m²).

4. Regel 9.21 – Sowohl das Vor- als auch das Unterliek des Großsegels müssen mit einer durchgehenden Liekleine versehen sein. Hier wurde nur eine Klarstellung vorgenommen, damit es zu keinen Missverständnissen zwischen der Zeichnung und dem Text kommt. Also keine Änderung der bisherigen Regelung.

5. Regel 9.35 – Die zulässige Länge der Segellatten im Vorsegel ist vergrößert worden. Dies soll die Langlebigkeit des Segels erhöhen. Dabei ist zukünftig das Innenmaß der Lattentasche relevant.

6. Regel 9.36 – Dies ist eine neue Regel, die verhindert, dass das Unterliek der Fock – wie geschehen – die unmöglichsten Ausprägungen annimmt. Diese – englisch ausgedrückt – foot irregularity wurde auf 30mm begrenzt. Wie genau das gemeint ist, kann der neuen Zeichnung entnommen werden.

7. Regel 10.20.2 – Die Regel legt die Position möglicher Ausgleichsgewichte fest und wurde vereinfacht, damit die Position leichter bestimmt werden kann. Bisher bezog sich die Vermessung auf die Wasserlinie, die aber innerhalb des Bootes kaum bestimmbar ist. Somit wird zukünftig die Vermessung auf die Außenkante der Rumpf-Decksverbindung (engl. Sheerline) bezogen.

8. Regel 11.10.4 – Hier wurde neben der zwingenden manuellen Bilgepumpe auch zusätzlich die elektrische Pumpe erlaubt. Die el. Pumpe und deren Batterie darf nicht mit gewogen werden.

9. Regel 11.10.5 – Die Definition bzgl. der Schwimmwesten wurde präzisiert, so dass ein Minimum Auftrieb von nun 50 Newton vorgeschrieben ist. Die vorherige Regel sah ein suitable Lifejacket – also eine angemessene Schwimmweste - vor. Was aber eine angemessene Schwimmweste ist, ließ viel Spielraum für Interpretation und ist nicht messbar.

10. Regel 13.20 – Ausreiten. Auch diese Regel gab viel Anlass für Interpretationen. So war bisher nicht klar, ob das Sitzen mit den Beinen außenbords auf Vorwindkursen erlaubt ist oder nicht. Bei strenger Interpretation der Regel war das auch nicht erlaubt – was allerdings das Technische Komitee der NFIA auf Anfrage bereits vor ein paar Jahren anders entschieden

hatte. Diese Regel wurde komplett überarbeitet und dahingehend erweitert, dass auch lose oder feste Handgriffe erlaubt sind. Diese müssen einen Minimalabstand zur Außenkante von 10cm - und einen Maximalabstand von 20cm vom Kajüt-Schott nach vorne einhalten. Weiterhin ist gültig, dass sich auf Am-Wind-Kurs kein Körperteil von der Mitte des Oberschenkels bis zu den Füßen außerhalb der Außenbordskante befinden darf.

Der genaue und verbindliche englische Text muss noch von der SYRU abgesegnet werden und wird dann auf der Homepage der NFIA zu finden sein.

Mögliche zukünftige Diskussionspunkte zur Entwicklung des Folkebootes:

- Dünnerne Ankerleine
- Fester Baumkicker – besonders im Hinblick auf Aluminiummast/Baum sehr interessant.
- Mastrutscher
- „Einpacken“ des Kiels in Fiberglas (Kampf dem Rost)
- Gennaker
- Spinnaker
- Neue Materialien für Segel, Ausbaumer, Pinne.

Terminplanungen Goldpokal:

- 2013 Niendorf, Deutschland
- 2014 Kerteminde, Dänemark
- 2015 Warnemünde, Deutschland
- 2016 Bewerbung von Helsinki, Finnland, ist final noch nicht entschieden
- 2017 Kerteminde, Dänemark, mit großem Fest zum 75. Geburtstag des Folkebootes

7 Anträge von Mitgliedern

Dieter Hahn fragt an, warum die DFV nicht mit ihrem Logo in der Segler-Zeitung vertreten ist. „Mini“ antwortet, dass dafür neben der Lieferung von Beiträgen auch 3-5 Abos bestellt werden müssen. Das schien der DFV bisher nicht angemessen. Eine erneute Prüfung wird zugesagt.

8 Terminplanungen der DMs 2013 und weitere Jahre

2013 VSAW in Berlin
 2014 KYC, Kiel
 2015 SSC, Schlei

9 Planung der JHV 2013

Die nächste JHV wird von der Flotte Essen organisiert. Näheres folgt.

10 Haushalts Beschlussfassung

Der von „Mini“ vorgelegte Haushaltsvoranschlag 2013 mit geringfügigen Änderungen gegenüber 2012 wird einstimmig angenommen.

11 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ende: 17:55 Uhr

Protokollführer:

gez. Kay Meesenburg